

Journal für

Urologie und Urogynäkologie

Zeitschrift für Urologie und Urogynäkologie in Klinik und Praxis

Für Sie gelesen

Journal für Urologie und

Urogynäkologie 2006; 13 (2)

(Ausgabe für Österreich), 40

Homepage:

www.kup.at/urologie

Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche

Indexed in Scopus

Member of the



www.kup.at/urologie

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. b. b. 022031116M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz

TIME TO ONSET OF IMPROVEMENT IN SYMPTOMS OF OVERACTIVE BLADDER USING ANTIMUSCARINIC TREATMENT

Rudy D, Cline K, Harris R, Goldberg K, Dmochowski R. *Urology* 2006; 67: 275–80.

Hintergrund: Trosipiumchlorid ist eine anticholinerge Substanz mit peripherer, nicht selektiver antimuskarischer Aktivität. Die Substanz wirkt daher entspannend auf die glatte Muskulatur von Hohlorganen. Dies gilt auch für die Harnblasenmuskulatur, weshalb Trosipiumchlorid im Indikationsgebiet Blasenfunktionsstörungen wie Reizblase, Drang-Inkontinenz oder Nykturie eingesetzt wird. Die Verträglichkeit von Trosipiumchlorid wurde bereits in zahlreichen Studien bewiesen. Da die Substanz als einziges Anticholinergikum nicht liquorgängig ist, sind zentralnervöse Neben- und Wechselwirkungen wie beispielsweise Verwirrheitszustände bei älteren Menschen nicht zu erwar-

ten. Die Autoren der vorliegenden Studie untersuchten Wirksamkeit und Sicherheit von Trosipiumchlorid bei Patienten mit überaktiver Blase (OAB).

Methoden: Im Rahmen der doppelblinden, placebokontrollierten Multi-centerstudie wurden 658 Patienten mit überaktiver Blase im Verhältnis 1:1 randomisiert. Die Teilnehmer erhielten in einem Zeitraum von zwölf Wochen entweder zweimal täglich Trosipiumchlorid (2 x 20 mg/d*) oder Placebo. Als primärer Endpunkt wurde die durchschnittliche Veränderung in der Anzahl der Toilettengänge innerhalb von 24 Stunden herangezogen. Sekundär wurden Variationen in Dringlichkeit des Harndranges, Veränderungen der Harnmenge pro Toilettengang, Urge-Frequenz, Anzahl täglicher Urge-Urininkontinenzepisoden und Tagesmüdigkeit erfaßt.

Ergebnisse: In der mit Trosipiumchlorid behandelten Gruppe nahm die durchschnittliche Anzahl der Toilettengänge signifikant ab. Des-

*)Sanctura, in Österreich als Spasmolyt® auf dem Markt

gleichen konnten im Trosipiumchlorid-Kollektiv die Urge-Frequenz, die Dringlichkeit sowie die Anzahl Inkontinenzepisoden deutlich gesenkt werden. Zudem nahm das Harnvolumen pro Toilettengang signifikant zu. All diese Effekte konnten bereits am Ende der ersten Woche beobachtet werden und steigerten sich im Verlauf der weiteren Behandlung. Dabei zeigte sich die Substanz als gut verträglich und sicher, obschon anticholinerge Nebenwirkungen wie Obstipation und trockener Mund auftraten.

Schlußfolgerung: Die Studienautoren kamen zum Ergebnis, daß der Wirkstoff eine effiziente Methode zur Therapie der überaktiven Blase darstellt. Trosipiumchlorid konnte in der Dosierung 2 x 20 mg sowohl hinsichtlich Wirksamkeit und Sicherheit bei guter Verträglichkeit überzeugen. Vor allem der rasche Wirkungseintritt der Substanz dürfte bezüglich Compliance eine vorteilhafte Rolle spielen. Rudy et al. empfehlen letztlich weitere Untersuchungen, um eine genauere Einschätzung für den Wirkbeginn zu ermöglichen.

Autor: Raoul Mazhar

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)